

DIE SUBDIAKONWEIHE

(Der Bischof zelebriert die Heilige Eucharistie, wobei er die folgende spezielle Kollekte vor die Tageskollekte einfügt):

Bischof: Allmächtiger, ewiger Gott, durch Dessen Geist die ganze Kirche geheiligt und regiert wird, ergieße Du Deine heiligende Gnade in die Herzen dieses deinen Dieners {dieser deiner Dienerin; dieser deiner Diener}, die nunmehr unter die Subdiakone Deiner Kirche eingereiht werden sollen, sodass sie Deinen von oben Niederströmenden Segen mit reinem Herzen und offenem Sinn gläubig empfangen mögen. Durch Christus unseren Herrn.

Gemeinde: Amen.

(Wenn die Kollekten beendet sind, setzt sich der Bischof auf den Stuhl vor dem Altar.)

(Zur festgesetzten Zeit werden jene, die zu Akolythen geweiht werden sollen, von einem hierzu bestimmten Priester mit folgenden Worten aufgerufen):

Priester: Mögen jene, die zum Amte eines Subdiakons geweiht werden sollen, nun vortreten!

(Die Kandidaten erheben sich von ihren Sitzen und treten mit brennenden Kerzen vor den Bischof, sie verbeugen sich vor ihm, die Kerzen werden ihnen abgenommen, worauf sie wieder Platz nehmen und sie der Bischof, wie folgt anspricht):

Bischof: Vielgeliebte {r} Sohn/Tochter/Kinder! Dieser Rangstufe des Subdiakons ist ein Probegrad für die höheren Weihen des Diakons und des Priesters. Er gibt demjenigen, der ihn erhält, größere Stärke und Standhaftigkeit in seinen Vorsätzen, damit er aufrichtigen Herzens sein Leben Christus in Seiner heiligen Kirche weihe.

So groß in der Tat ist die Verantwortung, die in diesen höheren Weihen dem Stellvertreter Christi in der Person eines Diakons oder Priesters auferlegt wird, dass in diesem vorbereitenden Grad des Subdiakons oft eine Probezeit bestimmt wird, in welcher die oder derjenige, der einen so erhabenen Zustand anstrebt, wenn nötig ihre oder seine Fähigkeit beweisen kann, insbesondere wenn er noch jung im Körper und unerfahren in kirchlichen Dingen ist, damit er oder sie nicht leicht- hin oder unberaten einen so wichtigen Schritt unternimmt.

Du {ihr}, mein{e} vielgeliebte{r} Sohn/Tochter/Kinder, hast dich / habt euch bereits in den Dienst Gottes gestellt und sein Reich auf Erden gefördert und bist/seid nun in deinem/eurem Herzen entschlossen, dich/euch noch mehr Seinem Dienste und dem eurer Nächsten zu widmen.

Zu diesem Vorhaben erflehen wir Gottes Segen und mit der Hilfe und den bereitwilligen Beistand der hier versammelten Gläubigen werden wir nun in der Ausübung unseres Amtes darangehen, dich/euch als eine heilige Opfergabe in die Gegenwart Christi zu bringen.

Wir zweifeln nicht, dass du/ihr schließlich kraft deines/eures neuen Dienstes, rein und leuchtend als Juwelen in der Krone unseres Meisters erstrahlen werdet.

(Der Bischof erhebt sich und spricht wie folgt zu der Gemeinde):

Bischof: Lasset uns beten liebe Brüder und Schwestern, dass der allmächtige Gott in seiner großen liebevollen Güte und wachsamem Sorge für Seine Kirche dieser/{diesen} Akolyth/en, die nun in die Würde der Subdiakone eingesetzt werden soll/en, eine reichliche Gnade zu Teil werden lasse.

Gemeinde: Amen.

(Die Kandidaten legen sich auf den Boden mit den Hände unter dem Stirn. In Ausnahmefälle kann es auch erlaubt sein nur zu knien.)

(Der Bischof kniet vor seinem Thron mit dem Gesicht zum Altar gewandt. Alle anderen Anwesenden knien ebenfalls. Die Litanei wird gesungen.

Falls anschließend die Weihe zum Diakon erfolgt wird hier gleich die Litanei aus der Diakonweihe genommen.)

Die ersten 16 Strophen werden von allen zusammen gesungen. Strophe 17-19 nur vom Bischof. Die letzte Strophe singen dann wieder alle gemeinsam.

Gott der Vater, unsichtbar,
Sohn, der gleich Ihm ewig war,
Geist, mit Ihnen immerdar,
Höre uns, Dreieinigkeit.

Ew'ger König, voll der Macht,
Dir sei unsere Lieb' gebracht,
Welten strahlen Deine Pracht,
Wir sind Dein, Dreieinigkeit.

Himmelstaube, Heiliger Geist,
Tau, der unsere Seelen speist,
Lebenshauch, der in uns kreist
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Quell der Stärke, wissensklar,
Weisheit, aller Täuschung bar,
Rat, Verstehen, froh und wahr,
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Quell des Mutes, Friede Du,
Reinheit, Glaubensstärke Ruh',
Hoffnung, wachsend immerzu,
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Geist, der uns zum Rechten führt,
Der aus Dunkel Linkt gebiert,
Dessen Macht nie wanken wird,
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Wandellose Lieb ist Dein,
Höher als des Himmels Schein,
Lebensspender, taube rein,
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Hilf den Seelen auf dem Pfad,
Zu erkennen Gottes Rat,
Zu erglühen in Liebestat,
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Führ' uns auf dem engen Pfad,
Sind verirrt wir, schick uns Rat,
Füll uns ganz mit Deiner Gnad',
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Mög' Versuchung vor uns flieh'n,
Dein Geheimnis uns erblüh'n,
Mög' Dein Feuer in uns glüh'n,
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Gib uns Mut in jeder Pein,
Mach uns treu und stark und rein,
Lass uns wahrer, weiser sein,
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Licht und Kraft wird uns von Dir,
Lenk' uns auf der Erde hier,
Wo es sei, wir folgen Dir,
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Die, verstoßen von der Welt,
Die, beladen hier zerschellt,
Durch Dich sei ihr Herz erhellt,
Segne, Heil'ger Geist sie.

Schatz der Liebe, höchster Wert,
Gottes Weisheit sei beschert,
Deiner Kirche, die Dich ehrt,
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Dein Schwert Stärke uns verleih,
Bis die Welt, erneut und frei,
Ganz dem Herrn zu Eigen sei,
Heil'ger Geist, erhöre uns.

Heilig, liebend ohne End,
Deine sieben Gaben send',
Nimmermehr von uns Dich wend',
Heil'ger Geist, erhöre uns.

(Der Bischof steht nun auf, hält den Stab in der linken Hand und singt die folgenden drei Strophen alleine. Dabei macht er an den gekennzeichneten Stellen ein Kreuzzeichen über den/die Kandidaten.)

Höre unser betendes Wort,
Segne ✠ Deine[n] Diener(in) dort,
Schütz *ihn/sie/sie* liebend immerfort,
Höre uns, Dreieinigkeit.

Unser Rufen höre heut',
Mög'st Du *ihn/sie/sie*, der Dir geweiht,
Segnen ✠ heiligen ✠ alle Zeit,
Höre uns, Dreieinigkeit.

Deine Liebe sende Du,
Deinem/r Auserwählte(n) zu,
Segne, ✠ heil'ge, ✠ weihe ✠ Du,
Höre uns, Dreieinigkeit.

(Die letzte Strophe singen alle wieder gemeinsam)

Gott der Vater, unsichtbar,
Sohn, der gleich Ihm ewig war,
Geist, mit Ihnen immerdar,
Höre uns, Dreieinigkeit.

(Die Gemeinde, der Bischof und die Kandidaten setzen sich wieder, worauf der Bischof seine Ansprache wieder aufnimmt:)

Bischof: Vielgeliebte{r} Sohn/Tochter/Kinder, die du/ihr nun zu dem Amt des Subdiakons zugelassen werden sollt, solltet auch wissen, welche Art von Dienst in früheren Zeiten diesem Grad zukam.

Es war die Arbeit des Subdiakons, das Wasser für den Dienst am Altar vorzubereiten, dem Diakon behilflich zu sein, die Altartücher und Korporale zu waschen, ihm Kelch und Patene, die bei dem Opfer verwendet werden, zu reichen, die Tore des Sanktuariums zu bewachen und in späteren Zeiten der Gemeinde die Epistel vorzulesen.

Bemühe/bemüht dich/euch ordentlich und fleißig, jene sichtbaren Dienste, die noch ein Teil deines/eures Amtes sind, willig zu erfüllen

und den unsichtbaren Dingen, die sie versinnbildlichen, wahre Verehrung zu erweisen.

Denn der Altar der heiligen Kirche ist der Thron von Christus selbst, so dass es in der Tat nur billig ist, dass diejenigen, die am Altar Dienst verrichten, behutsam sind und sich der ihnen erwiesenen hohen Ehre, Hüter des Heiligtums zu sein, bewusst sein sollten.

Achtet daher, dass ihr eifrige Wächter im himmlischen Heer seid und ständig an Tugend wachsend, euch glänzend und keusch in der Gemeinschaft der Heiligen zeigt.

Seid eifrig bemüht, das Vorbild unseres göttlichen Meisters nachzuahmen, damit du/ihr in rechter Weise bei dem heiligen Opfer in dem unsichtbaren Sanktuarium eures Herzens sowohl als auch in dem sichtbaren Sanktuarium der heiligen Kirche dienen könnt.

Seit alters her wurde von denen, die in diesen Grad eintraten, verlangt, dass sie sich bemühen sollten, gewisse Tugenden des Charakters zu erwerben, wie sie durch die ihnen überreichten Gewänder symbolisiert werden:

durch das Schultertuch oder Amikt:

die Beherrschung der Rede;

durch den Manipel:

die Liebe zum Dienst oder Fleiß in allen guten Werken;

durch die Tunika:

den Geist der Freude und des Frohsinns oder des Freiseins von Sorgen oder Niedergeschlagenheit. Das heißt Vertrauen in das "Gute Gesetz" zu haben, was auch als Anerkennung des Planes ausgelegt werden kann, der von dem allmächtigen Gott für die Vervollkommnung Seiner Schöpfung enthüllt wurde.

(Die Kandidaten erheben sich:)

Bischof: Willst du dich {wollt ihr euch} bemühen, soweit es in deiner/eurer Macht liegt, dein/euer Leben mit diesen Vorschriften in Einklang zu bringen?

Kandidat/en: Ja, ich will.

Bischof: Möge der Herr dich/euch in diesen dingen bewahren vielgeliebte {r} Sohn/Tochter/Kinder, und euch in allem Guten bestärken.

Gemeinde: Amen.

(Die Kandidaten knien, der Bischof erhebt sich und streckt die Hände aus über die Kandidaten, welche vor ihm knien und spricht folgendes Gebet):

Bischof: O Herr Christus, Quelle alle Guten, der allen, welche Dir in Deiner heiligen Kirche dienen, die Gaben verleihst, welche ihre verschiedenen Dienste betreffen, schaue voller Gnade auf diese {n} Deine {n} Diener {in}, die nunmehr in den Reihen der Subdiakone aufgenommen werden sollen und ✚ öffne seine/ihre Herzen und Sinne für Deine himmlische Gnade, damit er/sie standhaft in Deinem Dienste sein mögen.

Verstärke in ihm/ihr/ihnen, o Herr, die siebenfache Gabe des Geistes, damit er/sie, in der Weisheit ewiger Dinge wachsend, Dir sein/ihr Leben als ein heiliges und immerwährendes Opfer darbringen, o Du großer König der Liebe, Dem Lob, Preis und Verehrung sei von Menschen und den Engelscharen.

Gemeinde: Amen.

(Die Kandidaten knien der Reihe nach vor dem Bischof. Er legt die rechte Hand auf das Haupt eines jeden während er wie folgt spricht):

Bischof: Im Namen Christus unseren Herrn nehme ich dich auf in die Rangstufe eines Subdiakons.

(Der Bischof setzt sich, die Kandidaten bleiben gekniet. Der Bischof überreicht jedem Kandidaten einen leeren Lavaboschüssel mit Kännchen und zwei leeren Ampullen, danach einen Kelch und eine Patene, der sie mit der rechten hand berührt, während der Bischof spricht):

Bischof: Achte sorgfältig auf das dir übertragene geistige Amt. Ich ermahne dich, in deinem geistigen Amt dich so aufzuführen, dass du vor dem Angesicht Gottes bestehen kannst.

(Der Bischof berührt bei jedem Kandidaten den Amikt, während er spricht):

Bischof: Nimm das Schultertuch, durch welches Beherrschung der Rede angedeutet wird. Im Namen des **+**Vaters und des **+**Sohnes und des **+**Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

(Der Bischof legt den Manipel um den linken Arm eines jeden Kandidaten und spricht):

Bischof: Nimm den Manipel, der die Frucht guter Werke bedeutet. Im Namen des **+**Vaters und des **+**Sohnes und des **+**Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

(Der Bischof bekleidet einen nach dem anderen mit der Tunika und spricht danach):

Bischof: Möge der Herr dich mit dem Gewand des Frohsinns und dem Kleid der Freude bekleiden. Im Namen des **+**Vaters und des **+**Sohnes und des **+**Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

(Der Bischof gibt jedem das Epistelbuch in die Hand und sagt, indem er es mit der rechten Hand berührt):

Bischof: Nimm das Epistelbuch und empfang die Befugnis, sie in Gottes heiliger Kirche sowohl für die Lebenden als auch für die Toten zu lesen. Im Namen des **+**Vaters und des **+**Sohnes und des **+**Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

(Nun erhebt sich der Bischof und segnet die Kandidaten wie folgt):

Bischof: Der Segen des allmächtigen Gottes, des **+**Vaters, des **+**Sohnes und des **+**Heiligen Geistes senke sich auf euch herab, auf dass du/ihr mit Standhaftigkeit und Eifer möget ausharren in dem, was ihr am heutigen Tage unternommen habt. **Gemeinde:** Amen.

(Einer der neu geweihten Subdiakone, mit der Tunika bekleidet, list die Epistel des Tages. Die heilige Eucharistie wird daraufhin wie üblich fortgesetzt Die neue Subdiakone setzen sich dabei auf die Evangeliumsseite.)

[Im Gebet der Konsekration]

(In dem gebet der Konsekration wird die folgende Klausel nach den Worte "für alle unsere Bischöfe, Geistlichen und die Gläubigen" eingefügt:)

Speziell für demjenigen/diejenige{n}, welche wir in Christi heiligen Namen in das Amt der Subdiakone aufgenommen haben.

*(Das Gebet wird dann fortgesetzt mit:
"für die hier Anwesenden und für alle, die in diesem Leben...".)*

Benötigt werden:

- Albe und Amikt, welche der Kandidat schon vor Beginn anzieht
- Kerze für die Eingangsprozession
- Stuhl, Kniekissen, Teppich
- Faldistorium für den Bischof
- Lavabo (Schüssel und Kännchen), 2 leere Ampullen
- Leere Kelch und Patene
- Manipel
- Tunika
- Epistelbuch (keine Bibel!)

+ Gustav Ringer